



Das 100. Mitglied des Fördervereins ist Markus Lingenauber (l.). Ihm überreicht gratulierte Vorsitzende Marie-Luise Stoverock im Beisein von Geschäftsführer Matthias Beckmann (r.) und Schriftführer Bernd Scharfenkamp.

FOTO: QUIRING-LATEGAHN

Klinik-Förderverein wächst: Blumen für das 100. Mitglied

Erfolg innerhalb von zehn Monaten

LÜNEN. 100 Mitglieder in zehn Monaten – der Förderverein des Klinikums Lünen rührt eifrig die Werbetrommel. Mit Blumen begrüßte gestern Vorsitzende Marie-Luise Stoverock den 100. Förderer: Es ist Markus Lingenauber, jüngst wiedergewählter Vorsitzender der Mitarbeitervertretung des St.-Marien-Hospitals.

Eine Herzenssache ist für ihn die Mitgliedschaft im Förderverein. „Seit 23 Jahren arbeite ich im Klinikum. Es ist ein Stück Familie“, sagt er. Lingenauber bekennt sich zu den Zielen des Vereins und möchte diese mit unterstützen.

Wie viele andere: Privatleute, Firmen, Mitarbeiter, Patienten oder Angehörige zählen mittlerweile zum Kreis der Förderer. „Wir haben mit zwei Euro den monatlichen Beitrag bewusst niedrig gehalten, damit sich jeder, der möchte, auch engagieren kann“, sagt Marie-Luise Stoverock.

Bequeme Ruhesessel

Sechs bequeme Ruhesessel, in denen Angehörige auch mal eine Nacht am Bett von Schwerkranken verbringen können, sind sichtbares Zeichen der Arbeit des Fördervereins. „Diese Stühle haben sich gut be-

währt. Wir wollen in Abstimmung mit der Pflege noch weitere anschaffen“, sagt Geschäftsführer Matthias Beckmann.

Ein Garten für die Sinne

Immer da, wo der Klinik aufgrund des Budgets die finanziellen Mittel fehlen, möchte sich der Förderverein einbringen. Dazu gehört beispielsweise auch die Unterstützung der katholischen Jugend von St. Marien, die während der Aktion „72 Stunden für einen guten Zweck“ einen Sinnesgarten für die Tagesgeriatrie gestalten wird. „Wir stellen die Materialien und finden es toll, dass sich die Jugendlichen für uns engagieren“, sagt Marie-Luise Stoverock.

Außerdem werden die Jugendlichen am Betriebskindergarten ein lang ersehntes Sonnensegel als Schattenspender montieren.

Der im Mai gegründete Förderverein konnte bei der ersten Mitgliederversammlung im November bereits 54 Förderer nennen. Während der Jahreshauptversammlung am 22. April werden es dann über 100 sein. Während der Veranstaltung wird es vor allem um neue Aktivitäten gehen. Es gibt genug zu tun. qu-1

WR 28.03.13